

Sebastian Herrmann

rowohlt
e-BOOK



STARRKÖPFE ÜBERZEUGEN

Psychotricks für den Umgang
mit Verschwörungstheoretikern,
Fundamentalisten, Partnern
und Ihrem Chef

Medikament bekam.

Drei Wochen nachdem ihre Nase zu laufen begonnen hatte, kollabierte das Mädchen und starb binnen Stunden. Die Autopsie ergab, dass Eliza Jane einer durch Aids begründeten Lungenentzündung zum Opfer gefallen war. Ihr Gehirn zeigte deutliche Spuren einer von HIV verursachten Encephalitis, und ihre Lungen waren von einem Pilz befallen, der bei sehr vielen Aids-Toten zu finden ist. Der

Autopsiebericht beschrieb ein Kind, dessen Körper deutliche Spuren chronischer Krankheit offenbarte. Es war untergewichtig und deutlich zu klein für sein Alter. Der verantwortliche Gerichtsmediziner James Ribe vom Los Angeles Coroner's Office bezeichnete die Ergebnisse als eindeutig und frei von Zweifel: Eliza Jane war an Aids gestorben. Sie war dreieinhalb Jahre alt geworden.

Ließ dieser Schicksalsschlag das

Lügengebäude platzen, in dem Christine Maggiore seit Jahren lebte? Nein. Die Untersuchungsergebnisse seien politisch motiviert, behauptete sie; man wolle ihre Arbeit torpedieren und habe nur versucht, Argumente gegen sie zu sammeln. Sie wandte sich an einen Veterinärtoxikologen, der ebenfalls Mitglied in ihrer Alive & Well Aids Alternatives Organisation war, damit er die Obduktion überprüfte. Tatsächlich sollte er Christine

Maggiore wohl einen Grund dafür liefern, an ihrem Irrglauben festhalten zu können, dass HIV und Aids nichts miteinander zu tun hätten.

Der Experte für Vergiftungen bei Tieren deutete auf das Antibiotikum und behauptete, Eliza Jane sei an einer allergischen Reaktion auf Amoxicillin gestorben. Dieser Vorwurf passte in das Weltbild von Christine Maggiore, für die Medikamente nichts als gefährliches Gift einer

raffgierigen Industrie waren: Nur ein einziges Mal habe sie ihre Tochter mit einem Mittel der Mainstreammedizin behandelt, sagte sie *Abc Primetime*, und das habe Eliza Jane das Leben genommen.

Am 27. Dezember 2008 starb Christine Maggiore im Alter von 52 Jahren, dreieinhalb Jahre nach ihrer Tochter. Die Sterbeurkunde verzeichnete eine generalisierte Infektion mit einem Herpesvirus, eine beidseitige